

auch eine solche Fülle an Neuem, an Einzelercheinungen – alles klug zu einem Ganzen verbunden –, daß jeder, gleich ob er die Geschichte des Landes oder nur eines Teiles gerade im Auge hat, daran Freude findet. Die zusammenfassende Schau zweier fränkischer Bistümer gibt einen weitgestreckten Rahmen, der Vergleiche erlaubt und durch den größeren Zusammenhang mehr Verständnis für die Einzelercheinung weckt. Die flüssige Darstellung liest sich leicht. Die in einem Verzeichnis am Schluß noch einmal aufgeführten Quellen sind sinnvoll gedeutet, wie die Arbeit überhaupt an den Quellen orientiert und nach ihnen ausgerichtet ist, was sie spannend und lebendig macht. Willkommen sind auch das reichhaltige Literaturverzeichnis sowie die Register der Personen- und Ortsnamen und der Sachen. Wer sich mit religiöser Volkskunde der angegebenen Zeit befaßt, kann in Zukunft nicht mehr an diesem Buch vorübergehen. -1

Archiv für Geschichte von Oberfranken,

49. Band. Bayreuth: Historischer Verein für Oberfranken 1969. 287 SS, Abb.

Der stattliche Band gibt wiederum Kunde von erfolgreichen Wirken des Historischen Vereins für Oberfranken, der zu den ältesten fränkischen und bayerischen Geschichtsvereinen gehört. Neben Buchbesprechungen und ehrenden Würdigungen für Oberstudiendirektor a. D. Dr. h. c. Karl Hartmann zum 100. Geburtstag, Obergeringenieur Wilhelm Forbeck zum 80. Geburtstag, Bankdirektor a. D. Ernst Wiedemann zum 80. Geburtstag und Stadtarchivrat a. D. Prof. Dr. Georg Fischer zur Verleihung der Medaille „Bene Merendi“ der Bayerischen Akademie der Wissenschaften sowie dem Jahresbericht enthält der Band folgende gehaltvolle Abhandlungen: Ernst Wiedemann, Besitzverhältnisse im oberen Trebgastal – Gunda Rauh/Wilhelm Müller, Der Sagenkreis um Nankendorf/Kreis Ebermannstadt – Herbert Küffner, Eine Augsburger Sammelhandschrift als

Quelle zur Geschichte der Bayreuther Hofmusik – Hans Frh. Voith von Voithenberg, Erinnerungen. Von Peter Franz Ludwig von Gernler (1767–1850). Nach der Übersetzung aus dem Französischen von Alexander von Gernler – Herbert Poller, Die Zinnseifenwerke „Glückauf“ und „Friedrich-Carls-Glück“ bei Vordorf im Fichtelgebirge – Wilhelm Müller, Goldkronach, Bergbau und Stadtfreiheit. -1

Richard W. Eichler: Viel Gunst für schlechte Kunst (2. erweiterte Auflage, 168 Seiten mit 147 Abbildungen, davon 4 Farbtafeln, kartoniert DM 12,-, J. F. Lehmanns Verlag München).

Der Verfasser der im gleichen Verlage erschienenen Bücher „Könner – Künstler – Scharlatane“, „Der gesteuerte Kunstverfall“ und „Künstler und Werk“ beschäftigt sich hier mit der „Kunstförderung nach 1945“. Er gibt zahlreiche Beispiele (Abbildungen und Zitate) für die „Wandlung“ so mancher Kunstschaffender und Kunstexperten, geißelt die Ausgabefreudigkeit staatlicher und kommerzieller Institutionen beim Erwerb und bei der Preiszuteilung von Kunsterzeugnissen, nimmt das Verhalten und Schaffen von Akademioprofessoren und meinungsmachenden Galerie-Chefs kritisch unter die Lupe und geht zuweilen sehr scharf mit Schöpfern und Verfechtern gewisser moderner Kunstrichtungen ins Gericht. Er nennt Namen und Zahlen und stellt bloß, was das steuerzahlende Publikum aufhorchen läßt. Die Meinungen werden immer geteilt sein. Es bleibt stets dem Einzelnen überlassen, die Grenze zwischen „Kunst“ und „Anti-Kunst“ zu ziehen. Aber auch dem, der nicht alles Streben zum Modernen verdammt, bietet das interessante Buch überraschenden Einblick in den Kunstbetrieb von heute. P. U.

Würzburg: Beim Heimatpfleger des Bezirkes Unterfranken, Bezirksoberverswaltungsrat Dr. Andreas Pampuch, 87 Würzburg, Peterplatz 9, können folgende

Schallplatten zum Sonderpreis von DM 6,- (anstatt DM 8,-) bezogen werden:

Fränkische Weihnachtslieder, Chor und Instrumentalgruppe der Pädagogischen Hochschule Würzburg, Leitung: Stud. Prof. Paul Keck EP 56923;

Fränkische Volkslieder, Singkreis Unterfränkischer Junglehrer und eine Instrumentalgruppe, Leitung und Sätze: Gustav Gunsenheimer EP 56924

Fränkische Volkslieder und Neue Weisen, Schweinfurter Singkreis und eine Instrumentalgruppe, Leitung und Sätze: Karl Haus EP 56928;

Geistliche Volkslieder aus Franken, Singkreis Unterfränkischer Junglehrer und eine Instrumentalgruppe, Leitung: Gustav Gunsenheimer, Sätze: Stephan Werner EP 56927;

Barocke Orgelmusik in Amorbach, Walter Opp spielt die große Orgel der Abteikirche EP 56925.

Neu erscheint eine Schallplatte „Weinlieder in Franken“, besungen vom Singkreis Unterfränkischer Junglehrer unter der Leitung von Gustav Gunsenheimer. Auch diese Platte kann zum Subskriptionspreis von DM 6,50 beim Heimatpfleger von Unterfranken bestellt werden.

Im Bannkreis des Schwanbergs 1970. Heimatjahrbuch für den Landkreis Kitzingen. Herausgegeben von Landrat und Kulturausschuß des Landkreises Kitzingen. 470 SS. Abb.

Der neue Band – umfangreicher als sein Vorgänger – ist ein bunter, aber wohlgeordneter Strauß heimatkundlicher wertvoller Literatur. Die Fülle des Gebotenen verbietet eine Einzelwürdigung. Doch sei gerade dieses Buch jedem Frankenfreund empfohlen, auch über den Landkreis Kitzingen hinaus. Unter den Mitarbeitern finden wir viele bekannte Namen aus Wissenschaft und Literatur. Erfreulich, daß auch die Gegenwart zu ihrem Recht kommt, erfreulich weiterhin die reiche Bebilderung.

Würzburg und Umgebung. Karte 1:50000.

Herausgegeben vom Bayerischen Landesvermessungsamt München. DM 4,70. Diese mehrfarbig gedruckte Karte begrüßt jeder Freund des fränkischen Landes. Schattierungen der Höhen, ergänzt durch Höhenlinien, geben dem Blatt ein plastisches Aussehen und erleichtern die Orientierung. Alle Signaturen und Angaben nach dem neuesten Stand. -t

Manfred Wankmüller: Schlitzöhrige Geschichten aus Hohenlohe (160 Seiten mit Illustrationen von Maria Reiner-Richter, Hohenloher Druck- und Verlagshaus Gerabronn 1969).

Ein vergnügliches Buch, das uns mit seinen treffenden Schmunzelgeschichten mitten hinein stellt ins Hohenloher Land und zwischen seine „schlitzöhrigen“ Landeskinder. Wenn auch der Einband schwarz ist, so ist der Inhalt keineswegs „mit schwarzer Tinte“ geschrieben. Der Humor dieser ergötzlichen Geschichten ist nicht „schwarz“, sondern eher rosarot und himmelblau. So beschwingt kann nur einer schreiben, der selbst Hohenloher ist und seine Landsleute innen und außen kennt. Die fünfzig Episoden, hochdeutsch mit mundartlichen Dialogen, sind auch für den Nicht-Hohenloher gut verständlich und bewirken bei ihm das gleiche wie beim waschechten „Schlitzöhrigen“, nämlich eine behaglich stimmende Heiterkeit. P. U.

„Bayern – Land zwischen Spessart und Karwendel“. Text von Werner A. Widmann. 218 Seiten (130 Seiten Text und 88 ganzseitige Farbfotos). Format 25 x 28 cm, Halbleinen laminiert, Carl Gerber Verlag, München 1968, Ladenpreis DM 34,-.

Dieses Buch zu lesen bedeutet seinem glücklichen Besitzer ein ungetrübtes Vergnügen! Den Bibliophilen erfreuen die sehr gediegene Ausstattung, die klare Satzgestaltung durch Erwin Huber-Peik und die reizenden Illustrationen der jungen Münchnerin Birgit Hinze. Der Heimat- und Geschichtsfreund aber wird